

Wissenschaft ist offener Diskurs.

„Kein Zeichen bedeutet allein.“ — Getrennt ist alles absurd. Verbunden ergibt es Sinn.

Worum es geht: Syntagma ist ein unabhängiges Vorhaben aus Wien für freie, öffentliche, transdisziplinäre Forschung. Wir verstehen Wissenschaft nicht als abgeschlossenes Gebäude, sondern als das, was sie genau genommen ist: **ein offener Diskurs, der sich nicht abschließen lässt**. Jeder Befund ist eine Antwort auf Zeit — bis zur nächsten Frage, dem nächsten Einwand, der besseren Erklärung. Wer Wissenschaft abschließt, beendet sie nicht; er verwaltet nur ihren Stillstand.

Der Standpunkt: Wissen und Bildung sind Allgemeingüter. Sie gehören nicht hinter Bezahlschranken, nicht in Fachsilos und nicht an Titel oder Herkunft gebunden. Kein Fach hat das letzte Wort; keine Autorität ersetzt die Nachprüfung. Ansätze von absurd bis kalkuliert sind willkommen — geprüft wird das Argument, nicht die Person.

Die Richtung: eine offene Schnittstelle, an der Menschen quer durch alle Felder gemeinsam fragen, forschen, lernen und bauen — frei zugänglich, quelloffen, gemeinsam getragen. Aus der privaten Anschubphase soll Schritt für Schritt etwas Eigenständiges werden. Wie genau, entscheidet sich im Diskurs — das ist kein Mangel des Plans, das ist der Plan.

Was schon da ist: eine Website mit Manifest und interaktiver Vorstellung sowie eine achteilige Werkreihe: Statement, Manifest, „Haltung und Diskurs“, Grundsatzerklärung („Wissen ist Allgemeingut“), Konzeptskizze („Freie Wissenschaft“), Thesenpapier („Die Ordnung des Teilens“), Systemschrift und Plattformschrift — alles offen lizenziert (CC BY 4.0), alles Version 0.x, alles ausdrücklich **zur Diskussion gestellt**.

Die Einladung: Widerspruch. Ergänze. Frag nach. Trag weiter. Der Diskurs ist das Projekt — und er beginnt mit einer Mail.

forschung@tschueller.com

Thomas Schüller · ORCID 0009-0003-9799-6747 · Wien / Tulln, Österreich